

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom 17 Oktober 2017

Vororttermin Ortsmitte – Bemusterung

Das Gremium traf in der Ortsmitte und wurde durch den Architekt Herr Psiuk empfangen, der die Bemusterung des Platzes, des Bodens im Gastropavillon sowie den aktuellen Stand der Gesamtbaustelle vorstellt.

Der Platzbelag wird mit Sandstein im wilden Reihenverbund angelegt.

Dazwischen sind alle 5 Meter dunkelgraue Plattenbänder, die der Entwässerung und der optischen Linierung des Platzes dienen. Diese treffen in der Verlängerung immer auf eine Stütze der Pergola. Die Holzverschalung rund um den Gastropavillon und die Pergola ist ebenfalls ein charakteristisches Merkmal des Gesamtplatzes. Diese wird belüftet und ist mit einer sogenannten „Vorvergrauungslasur“ behandelt, die alle 10 Jahre erneut aufgetragen werden muss ohne abzuschleifen. Das Gremium entschließt sich unter drei verschiedenen Farben mehrheitlich für die Ausführung in „toskanagrau“.

Im Innenraum des Pavillons werden 80 x 80 cm große Betonfarbige Fliesen verlegt, die passend zum Sichtbeton sind und für den Pächter eine neutrale Grundlage bilden. Ebenfalls in Grautönen sind die Boden- und Wandfliesen in der Küche und den Toiletten. Ein weiteres wiederkehrendes Gestaltungselement sind schwarze Mosaikfliesen.

Die sogenannte Baffeldecke ist eine Akkustikdecke und besteht aus Mineralfaserplatten, die im Abstand von 25 cm angebracht werden. Dazwischen wird die Beleuchtung installiert.

Im Untergeschoss wurden die zukünftigen Toilettenräume sowie der Technikraum und der Aufzugschacht begutachtet.

Beschluss:

Das Gremium beschließt mehrheitlich, die vorgestellten Muster umzusetzen.

Bürgerfragestunde

Herr Schürle fragt, ob man die Zebrastreifenbeleuchtung am Kindergarten Don Bosco länger anlassen könnte.

Herr Grahn erläutert, dass dies möglich ist, wenn ein 5-adriges Kabel vorhanden ist. Dies wird nun geprüft.

Herr Maihöfer kritisiert, dass die Einbahnstraßenregelung in der Johannesstraße oftmals nicht eingehalten wird. Er bittet darum, dass die Gemeinde dies kontrollieren soll.

Bürgermeisterin Eßwein erläutert, dass der fließende Verkehr von der Gemeinde nicht kontrolliert werden darf. Sie appelliert an die Bürgerschaft, die Verkehrsregeln entsprechend der Beschilderung einzuhalten.

Bebauungsplan Breite-Nord 1. Änderung - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Bürgermeisterin Eßwein führt ins Thema ein, erinnert an den Beschluss aus der letzten Gemeinderatssitzung und übergibt das Wort an Herrn Siedle, der die Drucksache erläutert. Der bisherige Bebauungsplan „Breite-Nord“ vom 09.01.2009 setzt u.a. folgendes fest:

„Ausnahmsweise können gem. § 8 Abs. 3 Nr. 1 und 2 BauNVO zugelassen werden: Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.“

In der Sitzung am 19.09.2017 hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan „Breite-Nord“ dahingehend zu ändern, dass dieser Passus ersatzlos entfällt. In § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ist vorgeschrieben, dass Bebauungsplanentwürfe mit Begründung und sonstigen Unterlagen für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt werden müssen. Es wird vorgeschlagen den Bebauungsplanentwurf „Breite-Nord, 1. Änderung“ in der Zeit vom 30. Oktober bis zum 1. Dezember 2017 öffentlich auszulegen. In dieser Zeit werden die Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.

Gemeinderat Pfitzer fragt, ob zukünftig das Gremium über den Einzelfall entscheidet.

Gemeinderätin Schlicht fragt ergänzend, ob die untere Baubehörde das Einvernehmen der Gemeinde ersetzen kann.

Herr Siedle erläutert, dass für eine Wohnung eine Befreiung erforderlich wird und diese nur mit einem Einvernehmen der Gemeinde gewährt werden kann. Ein Anspruch darauf hat ein Bauherr nicht.

Gemeinderat Kurz gibt bekannt, dass er der Änderung nicht zustimmen wird, weil ihm der Beschluss nicht weit genug geht.

Beschluss:

Das Gremium beschließt bei einer Gegenstimme:

- a) gemäß § 2 Abs. 1 und § 13 des BauGB (Vereinfachtes Verfahren) den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans "Breite-Nord" zu fassen.**
- b) Der Geltungsbereich der Änderung umfasst alle im rechtskräftigen Bebauungsplan "Breite-Nord" enthaltenen Grundstücke. Maßgebend ist der Lageplan mit Gebietsfestlegung des Ingenieurbüros LK & P., Mutlangen, vom 05.10.2017.**
- c) Bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren ist nach § 13 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen, dass dieses Verfahren angewandt wird und keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt wird.**
- d) Der Entwurf für die 1. Änderung des Bebauungsplans „Breite-Nord“ wird in der Zeit vom 30. Oktober bis zum 1. Dezember 2017 (jeweils einschließlich) öffentlich ausgelegt. In dieser Zeit werden die Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.**

Verlegung der Landesstraße L 1156 Lindach-Mutlangen - Vorstellung der Vorentwurfsplanung

Vor dem Hintergrund der dauerhaften Rutschungen im Bereich der Landesstraße L 1156 zwischen Lindach und Mutlangen beabsichtigt das Land die Straße in diesem Bereich nach Norden zu verlegen und neu zu bauen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat zwischenzeitlich die Vorplanung abgeschlossen und der Gemeinde Mutlangen zur Information und Anhörung geschickt. Die neue Nordtrasse ist ca. 740 m lang und weist eine Regelbreite von 7,50 m auf. Der bestehende Kreisverkehr entfällt, an deren Stelle wird ein Regenklär- und Regenrückhaltebecken neu gebaut.

Herr Siedle erläutert dem Gremium, dass die Gemeinde Mutlangen eine Stellungnahme zur vorgelegten Planung abgeben wird. Gemeinderat Kurz kritisiert, dass man damals den Kreisverkehr an der Lindacher Straße auf der Grundlage von Gutachten und Untersuchungen gebaut habe und nun soll man diesen abreißen. Er bemängelt, dass hierfür Steuergelder verwendet wurden. Gemeinderat Steinhilber fragt, wie man zukünftige Rutschungen verhindern möchte. Gemeinderätin Kaim bekräftigt dies und erkundigt sich nach eventuellen Kosten, die die Gemeinde übernehmen muss. Herr Siedle antwortet, dass auf die Gemeinde Mutlangen grundsätzlich keine Kosten zukommen; die Kosten hat nach dem Verursacherprinzip das Land zu tragen. Gemeinderat Hofelich erkundigt sich nach der Entwässerung und möchte klären, dass man diese nicht auf privater Fläche realisiert werden kann. Zudem regt er an, die zukünftige Wegeführung des Radwegs auf der aktuellen Straße durchzuführen.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeisterin Eßwein gibt bekannt:

a) dass die Umsatzsteuersonderprüfung für den BgA „MutlangerForum“ abgeschlossen ist und nichts beanstandet wurde.

b) Termine:

- Das DRK bildet 1000 neue Ersthelfer und Lebensretter aus. Hierzu findet am 25.10.2017 im Rathaus-Foyer eine Schulung statt.
- Bürgerinformationsveranstaltung „Mutlantis – Wie geht es weiter“ am 26.10.2017
- Kunstvernissage am 08.11.2017 um 19 Uhr mit einer syrischen Künstlerin
- Mutlanger Jugendforum am 09.11.2017 um 18 Uhr im MutlangerForum
- Sitzung Wassergruppe am 07.12.2017 um 17 Uhr.

c) Aufnahme eines Darlehens

Herr Lange erläutert dem Gremium, dass die Gemeinde zur Finanzierung des Abrechnungsdefizits der Sonderrechnung „Mutlanger Heide“ ein Darlehen in Höhe von 856.000 € mit einer Laufzeit bis 30.09.2024 zu einem Zinssatz von 0,4 % bei der WL-Bank, Hamburg, vermittelt von der Raiffeisenbank Mutlangen aufnehmen wird. Ein zweites Angebot einer örtlichen Bank wies mit 0,75% ein einen weniger attraktiven Zinssatz aus.

Beschluss:

Das Gremium beschließt einstimmig die Annahme des Darlehens über 856.000 € mit einer Laufzeit von 7 Jahren zu einem Zinssatz von 0,4% bei der WL-Bank, Hamburg.

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

a) GR Hofelich erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen bei der Vergabe im Baugebiet Benzwiesen

Herr Lange antwortet, dass das Exposé vor ca. 2 Wochen an alle Interessenten versendet wurde. Die ersten Bewerbungen sind bereits eingegangen, die Bewerberfrist läuft noch bis 30.11.2017.

b) GR Hartmann erkundigt sich, ob die lebendige Krippe in diesem Jahr stattfinden kann.

Bürgermeisterin Eßwein erläutert, dass aktuell noch Gespräche laufen, um auch in diesem Jahr eine Lebendige Krippe stattfinden zu lassen.